

Presseerklärung vom 30. September 2010

Ziehen Sie die Notbremse, Herr Ramsauer! **Für Stuttgart 21 geht Mappus über Leichen**

Stuttgart, 30. September 2010: Eine angemeldete Demonstration Stuttgarter Schüler wurde heute von der Polizei brutalst überfallen. Deshalb hat eine Gruppe von Parkschützer-Aktivisten sich entschlossen, heute Abend die Notbremsen aller im Stuttgarter Hauptbahnhof befindlichen Züge zu ziehen. Die Parkschützer fordern den für Stuttgart 21 verantwortlichen Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer eindringlich auf, ebenfalls die Notbremse zu ziehen und das Katastrophen-Projekt Stuttgart 21 sofort zu stoppen. Eine andere Antwort kann und darf es nicht geben, wenn ein Staat auf seine eigenen Kinder los geht.

„Kaltes Entsetzen! Was heute im Stuttgarter Schlossgarten geschehen ist, ist mit Worten nicht zu beschreiben“, sagt Carola Eckstein, Parkschützerin und Mutter. „Tausende, zumeist sehr junge Schüler waren gekommen, um friedlich für mehr Bildung und gegen Stuttgart 21 zu demonstrieren. Dass Herr Mappus für sein ‚Zukunftsprojekt Stuttgart 21‘ selbst einen solch brutalen und sinnlosen Angriff auf unsere Kinder in Kauf nimmt, zeugt von einer unglaublichen Kaltblütigkeit. Einen solchen Einsatz anzuordnen, das gleicht einem Amoklauf.“

Der Schülerstreik unter dem Motto „Mehr Bildung, kein Stuttgart 21“ war seit langem für heute angemeldet und genehmigt, von 10 bis 17 Uhr. Kurz nach Beginn der Veranstaltung wurden die Schüler von der Polizei regelrecht überfallen: Berittene Polizei und gepanzerte und bewaffnete SEK-Kräfte sollten ausgerechnet jetzt einen großen Teil des Parks räumen. Die aus dem ganzen Bundesgebiet zusammengezogenen Polizeikräfte gingen dabei äußerst brutal vor, schlugen mit Schlagstöcken und Fäusten auf die Kinder ein, traten mit Stiefeln, setzten Pferde, Wasserwerfer und Tränengas ein. Es gab über tausend Verletzte. Trotz dem massiven Tränengaseinsatz, den vielen gebrochenen Nasen und einigen schwerst verletzten blieb die Menge absolut gewaltfrei.

Der geplante Streik der Schüler richtete sich gegen Stuttgart 21, da sowohl die Stadt Stuttgart als auch das Land Baden-Württemberg viele Milliarden für dieses Bahnprojekt ausgeben – Geld, das bei der Instandsetzung von Schulen und im Bildungsetat des Landes fehlt. Eigentlich müssen Bahnprojekte zu 100% von Bund und Bahn finanziert werden.

Rückfragen an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868 oder an Carola Eckstein, Tel. 01520-7827755 oder an Fritz Mielert, Tel. 0176-66681817

Presseerklärungen und Hintergrundinfos / Presseportal: www.parkschuetzer.org/presse

Internet: www.bei-abriss-aufstand.de und twitter.com/AbrissAufstand und www.parkschuetzer.org



Matthias von Herrmann
Pressesprecher
0174 - 74 97 868
presse@parkschuetzer.org
www.parkschuetzer.org/presse